

Bundesnetzagentur
Referat 613P

Stichwort: Netzentwicklungsplan/Umweltbericht
Betrifft: Maßnahme 47 Kiel – Göhl

Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorstehend angeführter Angelegenheit stelle ich die Notwendigkeit der geplanten Trasse Kiel-Göhl in Frage.

Als Mitglied des Kreistages Plön liegt mir bisher noch keine Antwort auf die vom Kreistag einstimmig verabschiedete Resolution vom 19.04.12 zur o. a. Trasse vor, die dem ersten Konsultationsverfahren zugeführt wurde.

Ebenfalls habe ich auf den Informationsveranstaltungen in Kiel und in Preetz und Pohnsdorf unter Beteiligung des zuständigen Landesministeriums, der Netzagentur sowie TenneT TSO keine begründete Antwort auf die Frage der Notwendigkeit dieser Trasse erhalten.

Die TenneT Deutschland-Sprecherin teilte mir auf telefonische Anfrage mit, nachdem sie zuvor in Pohnsdorf die gleiche Frage mit der Notwendigkeit einer Reserve beantwortet hatte, die Reserve sei für den Fall notwendig, dass bei einem sehr starken Sturm ein entwurzelter Baum die Leitungskabel beschädigen könnte.

Ein solches Szenar kann ich nicht erkennen, da die Trasse von Bäumen entsprechender Größe leicht freigehalten werden kann.

Zudem ist beabsichtigt, ab Göhl nur ca. 500 MW einzuspeisen; dieses rechtfertigt nicht den Bau einer 380KV-Trasse als Reserve durch die Tourismusregion des Kreises Plön und seine schutzbedürftige Landschaft. Die bestehende 110KV-Trasse ist ausgelastet und über weite Strecken nicht einmal doppelt beseilt; sie steht daher als Reserve zur Verfügung.

Da die Trasse Göhl-Lübeck geringere Hindernisse für die Planung einer 380KV-Leitung aufweist, ist diese für eine Realsierung ohne Reserve zu präferieren. Die Maßnahme Nr.47 Kiel-Göhl ist daher aus dem Netzentwicklungsplan zu entfernen und darf nicht in den Bundesbedarfsplan aufgenommen werden.

gez.
Gerd D.